

Das Mittelalter.

1. Chlodwig; 481—511.

a. Begründung des Frankenreiches. Auf den Trümmern des untergegangenen weströmischen Reiches gründeten allein die Franken eine dauernde Herrschaft. Sie zerfielen in salische und ripuarische (d. h. Ufer-) Franken; jene wohnten im nordöstlichen Gallien, zwischen Maas und Somme, diese zu beiden Seiten des Niederrheins. Alle Franken waren gefürchtete Krieger; Panzer und Helm wurden nur von wenigen getragen; ihre Bewaffnung bestand vor allem aus der zweischneidigen Streitart und dem mit Widerhaken versehenen Wurfspeer. Von ihren Feinden wurden die Franken als die treulossten und grausamsten aller Menschen bezeichnet. Ihre Könige trugen als Schmuck das unbefohrte, frei um die Schultern wallende Haar. Noch waren sie Heiden von ungezähmter Wildheit. Der König Childerich, den die salischen Franken wegen seiner Sittenlosigkeit vertrieben, floh zu dem Könige der Thüringer. Trotzdem ihn dieser gastfrei aufnahm, entführte ihn Childerich sein Weib, die den **Chlodwig** (Ludwig) gebar. Dieser wurde der Gründer des Frankenreiches. Als 15-jähriger Jüngling folgte er seinem Vater in der Regierung. Er mußte die Herrschaft über das 481 kleine Gebiet der salischen Franken noch mit mehreren Stammesfürsten teilen; der Mittelpunkt seiner Herrschaft war Tournay (spr. Turnä) an der Schelde. Aber dem thatendürstigen Jünglinge war das väterliche Erbe viel zu klein. Zunächst brachte er alle salischen Franken unter seine Herrschaft; mit ihnen begann er die Eroberung Galliens. (486.)

Nach dem Untergange des Römerreiches hatte sich an der Seine (spr. Sän) und Loire (spr. Loar) noch ein Rest der Provinz Gallien gehalten, über den der Statthalter Syagrius selbständig gebot. Nach deutscher Sitte forderte Chlodwig denselben auf, Ort und Zeit der Schlacht zu bestimmen. Bei Soissons (spr. Soasong), nordöstlich von Paris, wurde Syagrius geschlagen und floh zum Könige der Westgoten, der ihn treulos dem Chlodwig auslieferte. Dieser ließ ihn hinrichten und nahm das Land bis zur Loire in Besitz. Seinen Herrscheritz verlegte Chlodwig jetzt nach Soissons, bald darauf nach Paris.

b. Krieg gegen Alemannen, Burgunder und Westgoten. Im südöstlichen Gallien lag damals das Königreich Burgund; über dasselbe